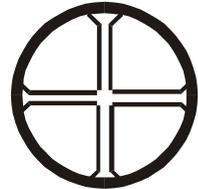


# P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE  
KATHOLISCHE GEMEINDE  
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ✦ GR - 145 61 Kifissia  
Tel.: (+30) 210 6252 647 ✦ Fax: (+30) 210 6252 649  
E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)  
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Februar 2015

Nummer 02



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

Die Fastenzeit beginnt jedes Jahr mit dem Bericht des Evangeliums, dass Jesus sich für vierzig Tage in die Wüste zurückgezogen hat. Die Wüste, von der hier die Rede ist, ist die Wüste Juda, die gleich außerhalb der Stadtmauern von Jerusalem beginnt und sich bis nach Jericho im Jordantal hinzieht.

Nachdem Jesus von Johannes am Jordan getauft worden war, begab er sich 40 Tage in die Wüste. Als neuer Adam wählt er die Einsamkeit und stellt durch sein Fasten wieder her, was der erste Adam durch sein Essen verloren hatte. Der Herr nimmt den Kampf mit Satan auf, der ihn durch seine Versuchungen vom Erlösungswerk abzubringen sucht. Durch die Taufe am Jordan zeigt der Herr, dass er gekommen ist, um stellvertretend für uns Sünder einzustehen. Durch den fastenden Aufenthalt in der Wüste lehrt er uns den Weg des geistlichen Kampfes. Christus ist der vollkommene Lehrer, der zuerst selbst vorlebt, was er dann seine Jünger lehrt und von ihnen fordert. Durch sein Fasten hat er das Fasten seiner Jünger geheiligt, wie es in einem außerbiblisch überlieferten Jesuswort heißt: „Der eingeborene Sohn hat das Fasten geheiligt, um das verloren gegangene Reich durch Fasten wiederzugewinnen und Vergebung der Sünden zu schaffen.“ So kann der Herr immer mehr zur wahren Lebensnahrung werden. Im Hungern und Dürsten nach der Weisung des Herrn liegt für den Jünger die Vollkommenheit. „Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden“ (Mt 5,6).

Hinführende Gedanken zur Fastenzeit finden Sie auch auf den Seiten 6 bis 8.

Mit herzlichen Segenswünschen für die Fastenzeit

grüßt Sie

*Kerik. Hans Brabed.*

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde  
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa  
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10  
Odos Aimonos 79  
Odos Panepistimiou

### Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

### Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Februar

1. Für alle Gefangenen, insbesondere für jugendliche Straftäter, dass sie bereit sind, ihr Leben in Würde zu erneuern.
2. Für Geschiedene und Verheiratete, die getrennt leben, dass sie in ihrer christlichen Gemeinde Entgegenkommen und Unterstützung erfahren.

<b>So</b>	<b>01.02.</b>	<b>10:00</b>	<b>4. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
<b>Mo</b>	<b>02.02.</b>	<b>10:30</b>	<b>FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN - MARIÄ LICHTMESS HOCHAMT KERZENWEIHE UND BLASIUSSEGEN</b>	<b>Kifissia</b>
<b>Di</b>	<b>03.02.</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Blasius Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
<b>Mi</b>	<b>04.02.</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
<b>Do</b>	<b>05.02.</b>	<b>10:30</b>	<b>Hl. Agatha, Märtyrerin Rosenkranz und hl. Messe</b>	<b>K. Kathedrale</b>
<b>Fr</b>	<b>06.02.</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Paul Miki und Gefährten, Gedenktag Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
<b>Sa</b>	<b>07.02.</b>	<b>10:00</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
<b>So</b>	<b>08.02.</b>	<b>10:00</b>	<b>5. Sonntag im Jahreskreis Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
<b>Mo</b>	<b>09.02.</b>	<b>07:30</b>	<b>Hl. Messe</b>	<b>Aimonos</b>

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Di	10.02.		Hl. Scholastika, Jungfrau, Gedenktag Hl. Messe	Kifissia
Mi	11.02.		Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes Welttag der Kranken Hl. Messe, besonders für die Kranken	Kifissia
Do	12.02.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	13.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
<b>Sa</b>	<b>14.02.</b>		<b>HLL . CYRILLUS UND METHODIUS FEST</b> <b>10:00 Hochamt</b>	<b>Kifissia</b>
<b>So</b>	<b>15.02.</b>		<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b> <b>10:00 Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	16.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	17.02.		Hll. Sieben Gründer des Servitenordens Hl. Messe	Kifissia
Mi	18.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	19.02.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	20.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	21.02.		Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer Hl. Messe	Kifissia
<b>So</b>	<b>22.02.</b>		<b>7. Sonntag im Jahreskreis</b> <b>10:00 Hl. Messe</b>	<b>Kifissia</b>
Mo	23.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	24.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
<b>Mi</b>	<b>25.02.</b>		<b>ASCHERMITTWOCH</b> <b>FAST- UND ABSTINENZTAG</b> <b>18:30 HL. MESSE MIT AUSTEILUNG DES ASCHEKREUZES</b>	<b>Kifissia</b>
Do	26.02.	10:30	<b>Kreuzweg</b> und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	27.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	28.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia

---

## **TERMINE UND NACHRICHTEN AUS DER PFARREI**

---

### **EINLADUNG**

Im Anschluss an das Hochamt zum Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess – um **10:30 Uhr** am

**Montag, dem 2. Februar**

sind alle nach dem Blasiussegen zur „Verabschiedung des Weihnachtsbaumes“ herzlich eingeladen.

### **GEMEINDENACHMITTAG**

Unser nächstes Treffen wird sein am

**Mittwoch, dem 4. Februar, um 16:00 Uhr**

Das gemeinsame Kaffeetrinken steht im Zeichen des Karnevals. Beiträge sind erwünscht. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen.

### **WEIHNACHTEN UND JAHRESANFANG IN ST. MICHAEL**

Bis zum 2. Februar erfreuen wir uns an dem schönen Weihnachtsbaum, den uns wieder Frau Stephanie Horn gespendet hat. Das Schmücken des Baumes übernahmen wieder Frau Gaby Bratsos, Frau Rita Heydgen, Frau Maria Elena Membrebe unter Mithilfe von Herrn Dimitrios Fotiadis und Matthias Karakostas. Zur festlichen Feier der gut besuchten Christmette trugen musikalisch die Frauen Anika Bittner, Carla Geisenberger-Samara und Doris Regopoulos bei. Anschließend trafen sich Mitglieder und Freunde der Pfarrei zu einem weihnachtlichen Beisammensein, das Frau Gaby Bratsos, Frau Renate Fotiadis, Frau Maria Elena Membrebe und Frau Ulrike Merlin in den unteren Räumen unseres Zentrums vorbereitet hatten.

Am Sonntag, dem 11. Januar segnete unser Pfarrer im Anschluss an die hl. Messe die traditionelle Vasilopita, den Neujahrskuchen zu Ehren des hl. Basilius (gr. Vasilios). Alle freuten sich über den schönen Festtagskuchen, den wiederum Frau Gaby Bratsos mit der dazugehörigen Münze gespendet hatte. Bei dieser Gelegenheit bedankte sich unser Pfarrer bei allen, die sich um das pfarrliche Weihnachtsfest bemüht hatten und übermittelte eingegangene Weihnachts- und Neujahrsgrüße an die Pfarrgemeinde.

### **PFARRLICHE SPENDENAKTION**

Das Ergebnis unserer pfarrlichen Spendenaktion für die sozial-caritative Arbeit der Mutter Teresa Schwestern in Athen hat sich weiter erhöht auf jetzt **19376,40 €**. Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

## HINFÜHRENDE GEDANKEN

---

[40 Tage verbrachte der Herr in der Wüste von Judäa], nachdem er von Johannes die Taufe im Jordan empfangen hatte. Diese lange Zeit des Schweigens und des Fastens war für ihn eine vollkommene Selbsthingabe an den Vater und seinen Liebesplan; sie war eine »Taufe«, ein »Eintauchen« in seinen Willen, und in diesem Sinne eine Vorwegnahme des Leidens und des Kreuzes. In die Wüste vorzudringen und dort längere Zeit ganz allein zu bleiben, bedeutete, sich freiwillig den Angriffen des Feindes auszusetzen, des Versuchers, der Adam zu Fall brachte und durch dessen Neid der Tod in die Welt kam (vgl. *Weish* 2,24); es bedeutete, auf offenem Feld den Kampf mit ihm aufzunehmen, ihn herauszufordern ohne andere Waffen als das grenzenlose Vertrauen in die allmächtige Liebe des Vaters. Mir genügt deine Liebe, meine Speise ist es, deinen Willen zu tun (vgl. *Joh* 4,34): Diese Überzeugung erfüllte den Geist und das Herz Jesu während seiner »Fastenzeit«. Es war kein Akt des Stolzes, kein titanisches Unterfangen, sondern eine demütige Entscheidung, die der Mensch - werdung und der Taufe im Jordan entsprach, auf einer Linie mit dem Gehorsam gegenüber der barmherzigen Liebe des Vaters: Er »hat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen einzigen Sohn hingab« (*Joh* 3,26).

All das hat Jesus, der Herr, für uns getan. Er hat es getan, um uns zu retten und uns gleichzeitig den Weg seiner Nachfolge zu zeigen. Das Heil ist in der Tat ein Geschenk, eine Gnade Gottes, aber damit es in meinem Leben wirksam werden kann, bedarf es meiner Zustimmung, einer Annahme, die sich in konkreten Tatsachen zeigt, also im Willen, wie Jesus zu leben, ihm nachzufolgen. Jesus in die Wüste der Fastenzeit zu folgen ist also eine notwendige Voraussetzung dafür, an seinem Ostern, seinem »Exodus« teilzuhaben. Adam wurde aus dem irdischen Paradies, Symbol der Gemeinschaft mit Gott, vertrieben; um zu dieser Gemeinschaft und somit zum wahren Leben, zum ewigen Leben zurückzukehren, muß man durch die Wüste, die Prüfung des Glaubens, hindurchgehen – nicht allein, sondern mit Jesus! Er ist uns – wie immer – vorausgegangen und hat den Kampf gegen den Geist des Bösen bereits gewonnen. Das ist der Sinn der Fastenzeit, der liturgischen Zeit, die uns jedes Jahr einlädt, unsere Entscheidung zu erneuern, Christus auf dem Weg der Demut nachzufolgen, um an seinem Sieg über die Sünde und über den Tod teilzuhaben.

Aus dieser Perspektive heraus wird auch das Bußzeichen der Asche verständlich, die auf das Haupt derer aufgelegt wird, die mit gutem Willen den Weg der Fastenzeit beginnen. Es ist im wesentlichen eine Geste der Demut. Sie bedeutet, daß ich mich als das bekenne, was ich bin: ein schwaches Geschöpf, das aus Erde erschaffen wurde und zur Erde zurückkehrt, das aber auch nach dem Abbild Gottes erschaffen wurde und zu

---

## ZUR FASTENZEIT

---

ihm zurückkehrt – Staub zwar, aber geliebt, geformt durch seine Liebe, von seinem Lebenshauch beseelt, fähig, seine Stimme zu erkennen und ihm zu antworten; frei und daher auch fähig, ihm nicht zu gehorchen, sondern der Versuchung des Stolzes und der Selbstgenügsamkeit nachzugeben. Das ist die Sünde, die tödliche Krankheit, die schon sehr bald mit ihrer Verderbnis das gesegnete Land, das der Mensch ist, betreten hat. Der Mensch, der nach dem Abbild des Heiligen und des Gerechten erschaffen wurde, hat seine Unschuld verloren, und jetzt kann er nur dank der Gerechtigkeit Gottes wieder gerecht werden, dank der Gerechtigkeit der Liebe, die – wie der hl. Paulus schreibt – »aus dem Glauben an Jesus Christus offenbart« wurde (*Röm 3,22*).

Auch in den Bibellesungen des Aschermittwochs findet sich das Thema der Gerechtigkeit. Zunächst bilden der Abschnitt aus dem Propheten Joël und der Antwortpsalm – das »Mise - rere« – ein Diptychon der Buße, aus dem deutlich wird, daß am Ursprung jeder materiellen und sozialen Ungerechtigkeit das steht, was die Bibel »böse Taten« nennt, also die Sünde, die im Grunde im Ungehorsam gegenüber Gott besteht, also in fehlender Liebe. Der Psalmist gesteht: »Ich erkenne meine bösen Taten, / meine Sünde steht mir immer vor Augen. Gegen dich allein habe ich gesündigt, / ich habe getan, was dir mißfällt« (*Ps 51,5–6*). Der erste Akt der Gerechtigkeit besteht also darin, die eigene Sündhaftigkeit zu erkennen und zu erkennen, daß diese im »Herzen« verwurzelt ist, im Mittelpunkt der menschlichen Person. Das »Fasten«, das »Weinen«, das »Klagen« (vgl. *Joël 2,12*), jeder Ausdruck der Buße haben in Gottes Augen nur dann einen Wert, wenn sie Zeichen für ein wahrhaft reumütiges Herz sind. Auch das Evangelium, das der »Bergpredigt« entnommen ist, hebt die Notwendigkeit hervor, die eigene »Gerechtigkeit« – Almosen, Gebet, Fasten – nicht vor den Menschen zur Schau zu stellen, sondern nur vor den Augen Gottes zu üben, »der das Verborgene sieht« (vgl. *Mt 6,1–6.16–18*). Der wahre »Lohn« ist nicht die Bewunderung der anderen, sondern die Freundschaft mit Gott und die Gnade, die daraus entspringt, eine Gnade, die Frieden schenkt und die Kraft, Gutes zu tun, auch jene zu lieben, die es nicht verdienen, und denen zu vergeben, die uns verletzt haben.

Liebe Brüder und Schwestern, die Fastenzeit erweitert unseren Horizont, sie richtet uns auf das ewige Leben aus. Hier auf Erden befinden wir uns auf einer Pilgerreise, »wir haben hier keine Stadt, die bestehenbleibt, sondern wir suchen die künftige«, heißt es im *Brief an die Hebräer* (13,14). Die Fastenzeit läßt uns die Relativität der Güter dieser Welt erkennen und schenkt uns so die Fähigkeit zum notwendigen Verzicht, die Freiheit, Gutes zu tun. Öffnen wir die Erde auf das Licht des Himmels hin, auf die Gegenwart Gottes mitten unter uns. Amen.

(Aus der Predigt von Papst Benedikt XVI. am 17. Februar 2010)

---

## IN DIE WÜSTE GEHEN

---

Im Laufe der Geschichte hat es ganze Heerscharen von Männern und Frauen gegeben, die dem Vorbild des Herrn gefolgt sind, der sich in die Wüste zurückzieht. Im Orient zogen sie, beginnend mit dem heiligen Antonius, in die Wüsten Ägyptens und Palästinas; im Abendland, wo es keine Sandwüsten gab, suchten sie sich einsame Orte aus, meist Berge oder Täler. Doch die Einladung, Jesus in die Wüste zu folgen, ergeht nicht nur an Mönche und Einsiedler. In anderer Form richtet sie sich an alle. Die Mönche und Einsiedler haben sich eine *räumliche* Wüste ausgesucht; wir müssen zumindest versuchen, uns eine *zeitliche* Wüste zu schaffen.

Die Fastenzeit ist eine Gelegenheit, die die Kirche allen, ohne Ausnahmen anbietet, um eine kleine Wüstenzeit zu erleben, ohne deshalb die Tätigkeiten des Alltags verlassen zu müssen. Der heilige Augustinus sagt:

„Kehrt in euer Herz zurück! Kehrt zurück von eurem Umherschweifen, das euch in die Irre geführt hat. Kehrt zurück zum Herrn. Er ist bereit.“

Das Herz ist der tiefste metaphysische Ort eines Menschen; es ist das Innere eines jeden Menschen; der Ort, an dem jeder sich als Person erlebt, das heißt, sich seines Daseins und seiner Beziehung zu Gott, unserem Ursprung und unserem Ziel, sowie zu den anderen Menschen und zur gesamten Schöpfung bewusst wird. Das Herz eines Menschen ist ein geistiger Ort, an dem wir uns selbst in unserem tiefsten Wesen erkennen können, ohne Schleier und ohne den Nebensächlichkeiten Aufmerksamkeit widmen zu müssen. Ins Herz zurückkehren bedeutet also eine Rückkehr zu unseren persönlichsten und innersten Dingen.

Der heilige Franz von Assisi empfiehlt eine Methode, die leicht zu verwirklichen ist. Wenn er seine Brüder in die Welt aussandte, sagte er zu ihnen: Wir besitzen eine Einsiedelei, die wir immer mit uns tragen, und in die wir uns immer, wenn wir es wollen, wie echte Eremiten zurückziehen können. „Bruder Leib ist eine Einsiedelei und die Seele ist der Eremit, der darin wohnt, um im Gebet und in der Meditation Gott zu finden.“ Es ist, als hätten wir immer eine Wüste „vor der Haustür“, oder sogar „im Haus“; eine Wüste, in die wir uns in Gedanken jederzeit zurückziehen können, auch wenn wir auf der Straße gehen.

Wir wollen diese Meditation mit Worten von Anselm von Aosta (Canterbury) beenden, die er in einem berühmten Werk an seine Leser richtet:

„Auf, du armseliger Sterblicher; fliehe für kurze Zeit von deiner Geschäftigkeit, lasse deine sich überschlagenden Gedanken! Entferne jetzt die Sorgen und Mühen von dir. Besuche ein wenig Gott und ruhe in ihm. Tritt in das Innere deiner Seele ein und sperr alles aus, was nicht zu Gott gehört oder dir hilft, ihn zu finden. Und wenn du die Tür wieder verriegelt hast, sag zu Gott: Ich suche dein Antlitz. Dein Gesicht suche ich, o Herr!“

*(Aus der Predigt zum ersten Fastensonntag 2014 von Pater Raniero Cantalamessa, OFM Cap)*

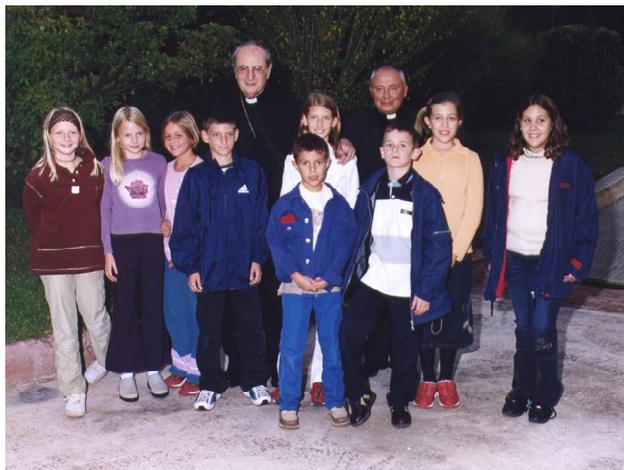
## BESONDERE TERMINE IM JAHR 2015

Am **Samstag, dem 7. März** wird unser neuer **Herr Erzbischof Sebastianos** um **18:30 Uhr** zum ersten Mal zu uns kommen und mit uns in unserer Kirche in Kifissia die hl. Messe feiern. Im Anschluss sind alle zu seinen Ehren zu einem Empfang herzlich eingeladen.



Von **Montag, 31. August bis Montag, 7. September** findet unsere **29. St. Michaelsreise nach Wien und Umgebung** statt. Die Reise ist ausgebucht. Es besteht eine Warteliste. *(Bild: Am Neusiedler See)*

Das kommende **Patronatsfest** begehen wir am **Sonntag, dem 20. September 2015**. Wie beginnen das Namensfest unseres Pfarrpatrons mit einem Pontifikalamt, das **Erzbischof emeritus Joachim Kardinal Meisner** mit uns feiern wird. Für viele Pfarrangehörige ist es ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Erzbischof von Köln, der uns zum fünftenmal in Athen mit seinem Besuch beehren wird. Er kam zuvor zu uns in den Jahren 1994, 1995, 2000 und 2002.



*Kardinalsbesuch im Jahre 2002, Pfarrgarten Kifissia*

---

## ÖKUMENISCHER WEIHNACHTSBAZAR 2014

---

*Wir danken allen, die sich um den Weihnachtsbazar 2014 verdient gemacht haben, besonders den Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung*

AEGEAN AIRLINES \* ARMONIA RESORT \* BAYER HELLAS \*  
BEHDAOUI Marokko Import \* BEIERSDORF \* BMW HELLAS \*  
BOSCH, ROBERT \* BÜCHERSTUBE COLIBRI \* CARREFOUR \*  
CARTISSIMO \* CIVITEL HOTEL \* COCOMAT \* COMPO HELLAS \*  
DEUTSCH PLUS Sprachschule \* DEUTSCHE BUCHHANDLUNG \*  
DEUTSCHE SCHULE ATHEN \* DIMITRIOU (SEB) \* EDDING HELLAS  
\* EN LEYKO Tischwäsche \* FALKE \* FAMILY PROJECT Bakery \*  
FERRO BAKERY \* GENERAL MOTORS HELLAS \* GRIECHENLAND  
ZEITUNG \* HARTMANN, PAUL \* HELLENIC BREWERIS  
ATALANTIS \* HENKEL HELLAS \* IKEA \* INTERCONTOR  
SPEDITION \* JOTIS \* KAERCHER AEE \* KAROULIAS Spirituosen \*  
LIDL \* LEADER FOODS \* LUFTHANSA \* MAKITA HELLAS \* MEDIA  
MARKT \* MELITTA Kaffee \* METROPOLITAN DELIKATESSEN \*  
MERCEDES BENZ HELLAS \* MIELE HELLAS \* MIRARAKI SA \*  
NOTOS BUCHHANDLUNG \* ORIFLAME HELLAS \* OSRAM \* THE  
PAPER ART SHOP \* PHILADELPHIA VEREIN \* PRAKTIKER HELLAS  
\* PYRSOS SECURITY \* RITTERBURG, BEER GARDEN \* SEB  
GROUPE HELLAS \* SILVER STAR \* SKLAVENITIS \* TECHNOFIL \*  
TRIUMPH INTERN. \* TSANOS \* WUERTH HELLAS \* WULFF,  
CHRISTANE Zahnärztin

---

## DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

---

**Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen**  
**E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)**  
**Homepage: <http://www.dkgathen.net>**

<b>Msgr. Hans Brabeck:</b>	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

**Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00**

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link  
herunterladen:**

***<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>***

---

### EVANGELISCHE GEMEINDE

Pfr. René Lammer:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	<a href="mailto:evgemath@gmail.com">evgemath@gmail.com</a>		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 6944-3461119

---

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ  
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ  
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 325 • Φεβρουάριος 2015 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein  
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck  
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ  
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 Α 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 Α Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: [dkgathen@otenet.gr](mailto:dkgathen@otenet.gr)

Homepage: <http://www.dkgathen.net>